



70. Kongress des Schachverbandes Ruhrgebiet e.V.

am 04. März 2017 im „Spielokal“ der Schachfreunde Kirchhellen,
Sitzungssaal der Bezirksvertretung, Kirchhellener Ring 84 in Bottrop

Protokoll

Am Kongress nahmen teil (lt. Teilnehmerliste):

- die Präsidiumsmitglieder Herr Chadt-Rausch (Präsident), Herr Kapica (Schatzmeister), Herr Strozewski (1. Spielleiter), Herr Löffelbein (2. Spielleiter), Herr Broksch (Jugendwart) sowie die Ehrenpräsidenten Herr Schlya und Herr Kölnberger
- die Vertreter der Bezirke Herr Löffelbein (Bochum), Herr Schulenburg (Dortmund), Herr Große (Emscher-Lippe), Herr Beyer (Essen), Herr Schlaap (Hamm), Herr Pientka (Herne-Vest) und Herr Stadel (Mülheim)
- als Gast nahm teil Herr Jentsch (Dortmund)

Am Kongress nahmen nicht teil:

- die Präsidiumsmitglieder Herr Rath (Vizepräsident) und Herr Behnicke (Wertungsreferent) – beide entschuldigt
- die Ehrenmitglieder Herr Thierhoff und Herr Schmitz – beide entschuldigt.

Die Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung
2. Berichte der Präsidiumsmitglieder
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Präsidiums
5. Wahlen zum Präsidium gemäß § 6.4 der Satzung
 - Präsident
 - 1. Spielleiter
 - Schriftführer
 - Referent für Wertungen
6. Wahl der Kassenprüfer gemäß § 7.3.2 der Satzung
7. Ehrungen
8. Anträge
9. Haushaltsplanung
10. Terminplanung (gepl. Präsidiumssitzung 7.11.17, Kongress 3.03.2018)
11. Sonstiges

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung

Der Präsident Herr Chadt-Rausch eröffnete den 70. SVR-Kongress um 15.05 Uhr und begrüßte die Präsidiumsmitglieder, die Ehrenpräsidenten Herrn Schlya und Herrn Kölnberger, die Bezirksvertreter sowie den anwesenden Gast.

Sein Dank ging an Herrn Große vom gastgebenden Bezirk Emscher-Lippe, der sich zusammen mit Herrn Kapica um die Räume und um die Verpflegung der Kongressteilnehmer gekümmert hatte.

Mit einer Schweigeminute gedachten die Teilnehmer der Verstorbenen des vergangenen Jahres.

Bei der Feststellung der Stimmberechtigung wurden 4028 Stimmen ermittelt, die sich wie folgt verteilen:

Bochum (596), Dortmund (814), Emscher-Lippe (571), Essen (588), Hamm (542), Herne-Vest (685), Mülheim (225), sowie Präsidium (7).

2. Berichte der Präsidiumsmitglieder

Bericht des Präsidenten:

Herr Chadt-Rausch berichtete von der Jugendversammlung des SVR, bei der alle Amtsinhaber wiedergewählt worden sind und auf der es keine Probleme gegeben hat. Er hat die NRW-Sportplakette durch die Ministerpräsidentin Hannelore Kraft überreicht bekommen; sie stellt die höchste Auszeichnung im Bereich Sport dar. Bei dieser Veranstaltung hatte er Gelegenheit zur Kontaktpflege und konnte um Fördermittel werben. Zu den übergeordneten Bereichen FIDE, DSB und SBNRW wolle er erst später, unter dem TOP 11: *Sonstiges*, Ausführungen machen.

Bericht des Schatzmeisters:

Herr Kapica legte die Kassenberichte für das Haushaltsjahr 2016 vor. Der Bestand in der Seniorenkasse betrug am 31.12.2016 insgesamt 34.257,77 €. Herr Kapica vermeldete, dass es statt eines budgetierten Minus ein „sattes“ Plus gegeben hat, die Bußgelder seien sehr hoch ausgefallen. In allen Bereichen habe es aber auch geringere Ausgaben als erwartet gegeben. Einnahmen in Höhe von 15.659,39 € standen Ausgaben in Höhe von 10.486,33 € gegenüber.

Der Bestand der Jugendkasse zum 31.12.2016 war 9.033,55 €. Einnahmen in Höhe von 9.015,74 € standen Ausgaben in Höhe von 8.922,68 € gegenüber. Der Zuschuss aus der Seniorenkasse betrug 4.614,24 €. Die Kosten für die VJEM beliefen sich auf 8.369,48 €.

Bericht des 1. Spielleiters:

Herr Strozewski berichtete, dass der Spielbetrieb problemlos läuft und dass es keine Protestfälle gegeben hat. Alle Ergebnisse seien im Ergebnisportal eingetragen worden. Für die Ebene des SBNRW informierte er die Versammlung über Planungen des BSA, die Einzelmeisterschaft in ein Open zu integrieren-analog der Situation beim SVR. Außerdem sollen die Spielklassen von zwei auf drei erweitert werden; das sei insbesondere für den SVR wünschenswert. Er bat die Vertreter der Bezirke, Anträge auf dem SBNRW-Kongress in Billerbeck, die diese beiden Punkte betreffen, zu unterstützen.

Bericht des 2. Spielleiters:

Herr Löffelbein freute sich, dass es bisher keine Proteste gegeben hat. Die Einzelmeisterschaft im Rahmen des Unser Fritz-Open sowie die Blitzmannschaftsmeisterschaft seien gut verlaufen. Für die Blitzeinzelmeisterschaft am 13. Mai werde noch ein Ausrichter gesucht.

Bericht des Jugendwartes:

Herr Broksch stellte sich kurz vor. Seit November 2015 sei er im Amt, unterstützt von seinem Vorgänger Klaus Beckmann. Er berichtete von der SVR-Jugendversammlung, die harmonisch verlaufen ist. Ein besonderes Augenmerk lege er auf den Aufbau einer informativen Homepage.

3. Bericht der Kassenprüfer

Herr Große, der die Kasse zusammen mit Herrn Pientka am 03.02.2017 geprüft hatte, bestätigte dem Schatzmeister eine ordnungsgemäße und korrekte Kassenführung. Die Buchführung sei sauber und übersichtlich. Er beantragte die Entlastung des Schatzmeisters sowie des gesamten Präsidiums.

4. Entlastung des Präsidiums

Auf Antrag von Herrn Große erfolgte die Entlastung des gesamten Präsidiums einstimmig.

5. Wahlen zum Präsidium gemäß § 6.3. der Satzung

Der Ehrenpräsident Herr Schlya wurde einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt. Er dankte dem Präsidium für die geleistete Arbeit und fuhr mit der Wahl des Präsidenten fort.

Dabei kam es zu folgendem Ergebnis:

Präsident Herr Chadt-Rausch wurde einstimmig wiedergewählt.
Herr Chadt-Rausch nahm die Wahl an.

Nach seiner Wahl übernahm Herr Chadt-Rausch wieder die Leitung der Versammlung. Die weiteren Wahlen brachten folgende Ergebnisse:

1. Spielleiter Herr Strozewski wurde einstimmig wiedergewählt.
Herr Strozewski nahm die Wahl an.

Wertungsreferent Herr Behnicke wurde ohne Gegenstimmen bei 571 Enthaltungen wiedergewählt.
Herr Behnicke hatte schriftlich seine Bereitschaft zur Wahl und zur Annahme der Wahl erklärt.

Schriftführer Im Hinblick auf die unter TOP 8: *Anträge* geplante Streichung dieses Amtes wurde auf diese Wahl verzichtet.

6. Wahl der Kassenprüfer gemäß Finanzordnung

Herr Große und Herr Beyer als Kassenprüfer, sowie Herr Stadel als Ersatzkassenprüfer wurden einstimmig gewählt. Sie nahmen die Wahl an.

7. Ehrungen

Nachdem Herr Kapica gebeten worden war, den Raum zu verlassen, bat Herr Chadt-Rausch um Zustimmung für die Ehrung von Herrn Kapica mit der Ehrennadel des SVR. Sein Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Somit wurde Herr Kapica als Anerkennung für seine besonderen Verdienste um den Schachsport mit einer Urkunde und der Ehrennadel des SVR ausgezeichnet. -

Anschließend unterbrach Herr Chadt-Rausch die Versammlung für eine 20-minütige Pause.

8. Anträge

1. Der Antrag des Präsidenten zur Satzungsänderung in Ziffer 2.3 wurde einstimmig angenommen:

Satzung, Ziff. 2.3.

Bisher:

Der Verband hat sich als regionale Untergliederung dem Schachbund NRW e.V. angeschlossen und umfasst ein Gebiet, das sich aus der traditionsgebundenen Entwicklung heraus etwa mit dem Bereich des so genannten Ruhrgebiets deckt. Etwaige Grenzkorrekturen bedürfen der Zustimmung der beteiligten Verbände und des Schachbundes NRW als übergeordneter Organisation.

Neu:

Der Verband hat sich als regionale Untergliederung dem Schachbund NRW e.V. angeschlossen und umfasst ein Gebiet, das sich aus der traditionsgebundenen Entwicklung heraus etwa mit dem Bereich des so genannten Ruhrgebiets und seines Umlandes deckt.

2. Der Antrag des Präsidenten zur Satzungsänderung in Ziffer 6.1 wurde einstimmig angenommen:

Satzung, Ziff. 6.1.

Bisher:

Das Präsidium des Verbandes setzt sich zusammen aus:

- Präsident
- Vizepräsident
- Schatzmeister
- 1. Spielleiter
- 2. Spielleiter
- Schriftführer
- Referent für Wertungen
- Jugendwart

Neu:

Das Präsidium des Verbandes setzt sich zusammen aus:

- Präsident
- Vizepräsident
- Schatzmeister
- 1. Spielleiter
- 2. Spielleiter
- Referent für Wertungen
- Jugendwart

3. Der Antrag des VSA zur Änderung der VTO in Punkt 10 wurde einstimmig angenommen:

VTO, 10.

Bisher:

VTO 10. Verbandseinzelseisterschaft

10.1 Die Verbandseinzelseisterschaft wird in geschlossenen Veranstaltungen durchgeführt. Alle Partien müssen an dem von der Turnierleitung oder dem Spielleiter festgesetzten Ort und Zeitpunkt gespielt werden.

10.2 VTO Nr. 4.6 ist entsprechend anzuwenden.

10.3 Der Austragungsmodus wird vom Spielausschuss festgelegt.

10.4 Zur allgemeinen Meisterschaft werden zugelassen:

10.4.1 Je einen Spieler aus dem Bezirk.

10.4.2 Je eine Spielerin aus dem Bezirk.

10.4.3 Die ersten vier des letzten Verbandsturniers.

- 10.4.4 Die beiden Finalisten der letzten Einzelpokalmeisterschaft.
10.4.5 Der Vertreter des Ausrichters der Meisterschaft.
10.4.6 Zusätzlich nominierte Teilnehmer unter Berücksichtigung der vom Spielausschuss festgelegten Kriterien.
10.5 Die Bedenkzeit beträgt für jeden Spieler 90 Minuten für 40 Züge, danach eine Zusatzbedenkzeit von 30 Minuten und einen Zeitzuschlag von 30 Sekunden je Zug ab dem ersten Zug der Partie.

Neu:

VTO 10. Verbandseinzelsmeisterschaft

10.1 Die Verbandseinzelsmeisterschaft wird als Bestandteil eines offenen Turniers durchgeführt.

10.2 Der Austragungsmodus, der sich an den Bestimmungen der VTO orientiert, wird vom Spielleiter in Abstimmung mit dem Ausrichter festgelegt.

10.3 Folgende Teilnehmer sind von der Zahlung eines Startgeldes befreit: der Titelverteidiger, der Pokalsieger, die Meister der Bezirke.

4. Der Antrag des VSA zur Änderung der VTO in Punkt 7 wurde ohne Gegenstimmen bei 1387 Enthaltungen angenommen.
Zuvor hatte Herr Kölnberger die Befürchtung geäußert, die Strukturreform werde die Bezirke schwächen und die Bezirksspielleiter demotivieren. Herr Chadt-Rausch erwiderte, der Antrag werde den Spielbetrieb attraktiver machen und böte (neue) Perspektiven für die Vereine. Herr Strozewski stellte klar, dass die Formulierung der VTO nicht ausschließt, dass vereinsgleiche Mannschaften auf Antrag doch in der gleichen Gruppe der Verbandsbezirksliga spielen können. Auch seien auf Antrag die Verlegung eines Kampfes und ebenso eine zeitliche Verschiebung von 14 Uhr auf z.B. 11 Uhr möglich. Auf Vorschlag von Herrn Schulenburg war die zunächst vorgesehene Bezeichnung Landesliga durch die Bezeichnung Verbandsbezirksliga ersetzt worden.

VTO, 7.

Neu:

7. Verbandsmannschaftsmeisterschaft

7.1 Die Mannschaftsmeisterschaft des Verbandes wird in vier Klassen durchgeführt:

7.1.1 in der Regionalliga (eine Gruppe),

7.1.2 in der Verbandsliga (zwei Gruppen),

7.1.3 in der Verbandsklasse (drei Gruppen).

7.1.4 in der Verbandsbezirksliga (sechs Gruppen) – zum ersten Mal im Spieljahr 2018 / 2019.

7.2 In jeder Gruppe spielen zehn Mannschaften, sofern sich aus den folgenden Regelungen keine abweichende Zahl für die Regionalliga ergibt.

7.2.1 In der Verbandsliga und Verbandsklasse werden Auf- und Absteiger und die Mannschaften eines Bezirkes werden gleichmäßig auf die einzelnen Gruppen verteilt.

7.2.2 In der Verbandsbezirksliga werden die Mannschaften nach geographischen Gesichtspunkten auf die einzelnen Gruppen verteilt. Grundsätzlich werden Mannschaften eines Vereins auf verschiedene Gruppen verteilt.

7.3 Die spielberechtigten Mannschaften für die Mannschaftsmeisterschaft des Verbandes sind von ihren Vereinen bis zum 01.06. unter Zahlung des Startgeldes in Höhe von 40 Euro auf das Konto des Verbandes anzumelden. Die namentliche Meldung der Spieler haben in der vom Spielleiter bekannt zu gebenden Form termingemäß laut Bundesturnierordnung zu erfolgen. Melden Vereine ihre spielberechtigten Mannschaften nicht an, so gilt dies als Rückzug vom Turnier.

Die Zahl der Aufsteiger gemäß VTO 7.6.3 vergrößert sich entsprechend.

7.4 Spieltag ist der Sonntag; der Beginn für alle Kämpfe ist auf 14 Uhr festgesetzt. Früherer Beginn kann außer bei Kämpfen der letzten Runde zwischen den Vereinen vereinbart werden. Der Turnierleiter ist von dem früheren Beginn in Kenntnis zu setzen.

7.5 Die Bedenkzeit beträgt für die Mannschaftsmeisterschaften:

Für jeden Spieler 100 Minuten für 40 Züge, danach 50 Minuten für 20 Züge, sodann eine Zusatzbedenkzeit von 15 Minuten und einen Zeitzuschlag von 30 Sekunden je Zug ab dem ersten Zug der Partie.

7.6 Auf- und Abstieg

7.6.1 Der Sieger der Regionalliga steigt in die NRW Klasse auf. Die Sieger der einzelnen Gruppen steigen in die höhere Klasse auf. Jeder Bezirk kann zwei Mannschaften als Aufsteiger melden - die Änderung gilt zum ersten Mal nach Einführung der Verbandsbezirksliga im Spieljahr 2018 / 2019.

7.6.2 Aus jeder Gruppe steigen die letzten drei Mannschaften ab.

7.6.3 Die Zahl der zusätzlichen Aufsteiger aus der Verbandsliga, der Verbandsklasse, der Verbandsbezirksliga und den Bezirken richtet sich nach der Zahl der Absteiger aus der NRW Klasse; sie ist so anzusetzen, dass sich eine Gruppenstärke von zehn Mannschaften ergibt. Nötigenfalls sind Stichkämpfe zwischen den gleich platzierten Mannschaften der einzelnen Gruppen anzusetzen. Jeder Bezirk kann zwei Mannschaften als Teilnehmer der Stichkämpfe für die Belegung der verbleibenden Plätze in der Verbandsbezirksliga melden - die Änderung gilt zum ersten Mal nach Einführung der Verbandsbezirksliga im Spieljahr 2018 / 2019. Diese Stichkämpfe werden im K.O.-System ausgetragen. Die Paarungen ergeben sich aus der DWZ-Durchschnittszahl der

gewichtet eingesetzten Spieler der Mannschaft der laufenden Saison. Die beste Mannschaft wird gegen die schlechteste gepaart, die zweit beste gegen die zweit schlechteste usw.

7.6.4 Bei Gleichstand in den insgesamt erzielten Mannschaftspunkten ergibt sich die Reihenfolge auf allen Plätzen aus der Zahl der insgesamt erzielten Brettunkte. Tritt auch nach Brettunkten Gleichstand ein, gibt das Ergebnis der betroffenen Vereine untereinander (nötigenfalls nach Berliner Wertung) den Ausschlag. Führt auch das zu keinem Ergebnis, wird ein Stichkampf bzw. eine Stichkampfserie nach BTO ausgetragen, sofern es sich um Aufstieg oder Abstieg handelt.

7.6.5 Wenn bei Gleichstand in den Mannschaftspunkten einer der betroffenen Mannschaften ein kampflöser Sieg (acht Brettunkte durch Nichtantritt oder Spielleiter-Entscheid) enthalten ist, werden sowohl diese Brettunkte als auch die von den punktgleichen Mannschaften gegen den betreffenden Gegner erzielten Brettunkte gestrichen.

7.6.6 Löst sich ein Verein während der Spielzeit* auf oder zieht er sich vom Spielbetrieb des Verbandes zurück, gelten die von ihm gemeldeten Mannschaften als die jeweils ersten Absteiger aus ihrer Klasse und Gruppe. Eine Mannschaft, die zu mehr als zwei Mannschaftskämpfen nicht angetreten ist, scheidet aus der Mannschaftsmeisterschaft aus und gilt als erster Absteiger ihrer Klasse und Gruppe.

*Spielzeit endet mit der Veröffentlichung der Schlusstabelle im Ergebnisdienst.

7.7

7.7.1 Heimrecht bei Stichkämpfen innerhalb einer Gruppe hat der Verein, der in der Meisterschaftsrunde gereist ist.

7.7.2 Bei Stichkämpfen zwischen Mannschaften verschiedener Gruppen gilt die Gruppennummer als Startnummer.

7.7.3 Bei Gleichstand in einer Stichkampfserie entscheidet das Ergebnis der betroffenen Mannschaften untereinander (nötigenfalls nach Berliner Wertung). Führt dies zu keinem Ergebnis, ist die Zahl der erzielten Brettunkte in der Stichkampfserie analog 7.6.4 Ausschlaggebend.

7.8 Der Spielleiter kann ein Nichtantreten genehmigen, wenn von dem Kampf keine andere Mannschaft, sei es im Auf- oder Abstieg, betroffen wird.

Für das Spieljahr 2018 / 2019 gilt die folgende Übergangsregelung: Die Bezirke / Spielgemeinschaften melden jeweils 10 Mannschaften für die Verbandsbezirksliga des SVR. Die Absteiger aus der Verbandsklasse verringern die Anzahl der Mannschaften entsprechend.

9. Haushaltsplanung

Herr Kapica erläuterte den vorliegenden Haushaltsplan für 2017. Der geringe Ansatz für die Bußen in Höhe von 500 € führte angesichts der erzielten Einnahmen in den letzten Jahren zu Kritik. Eine spontane Abstimmung ergab aber eine Mehrheit für die Beibehaltung dieses Ansatzes. Dem Haushaltsplan selbst wurde ohne Gegenstimmen bei 572 Enthaltungen zugestimmt. Die Höhe der einzelnen Ansätze orientiert sich an den Werten des letztjährigen Haushaltsplans.

10. Terminplanung

Herr Chadt-Rausch gab folgende Termine bekannt:

SBNRW-Kongress	06./07.05.2017	in Billerbeck
SVR-Erweiterte Präsidiumssitzung	07.11.2017	in Günnigfeld
SVR-71.Kongress	03.03.2018	in Welper

11. Sonstiges

- Herr Chadt-Rausch berichtete, dass es in 2017 (wahrscheinlich) neue FIDE-Regeln geben wird. Das ELO-System befinde sich in einer Versuchsphase, in die die Länder Deutschland und Russland eingebunden sind.
- Er schilderte die Situation des DSB. Dieser stehe kurz vor seinem Kongress, auf dem Herr Bastian gegen Herrn Krause um das Amt des Präsidenten antreten wird. Die finanzielle Situation des DSB sei gut.
- Er warb für die Arbeitstagung und den Kongress des SBNRW in Billerbeck, auf denen auch Herr Bastian anwesend sein werde.
- Zuletzt nannte Herr Chadt-Rausch die Vereine und Bezirke, die noch ihren Nachweis der Gemeinnützigkeit erbringen müssen und bat, dies zu tun.
- Herr Schlya informierte die Versammlung darüber, dass die zuständige Bezirksregierung Düsseldorf die Genehmigung für das an Ostern stattfindende Open in Oberhausen gegeben hat-gegen eine Zahlung von 50 €.

Herr Chadt-Rausch beendete die Sitzung um 17:40 Uhr.

aufgestellt: 10.03.2017
Protokollführer
Roman Pientka

genehmigt:
Präsident
Ralf Chadt-Rausch